

Vo dä beschte und dä schlechtische Sach

Bilderbuch von Leo Lionni

Middelhauve / ISBN 3-7876-9334-3

Dä König Oba isch scho mängs Jahr König vomene grosse Land gsi. Jetzt isch er langsam alt worde und er hät beschlosse sis Königsrich öpper anderem witer z'gäh. De best Ma woner gha hät isch dä Orula gsi. Doch dä Orula isch na jung gsi und dä König hät Angst gha, er wüssi na zwenig zum so es grosses Land z'regiere. So hät er am Orula ä schwierige Ufgab gäh zum ihn prüfe. Dä König hät em Orula gseit: „Choch mir s'beste Ässe!“

Dä Orula hät g'folget. Er isch uf dä Märt go poste. Er hät z'erst alles agluegt und hät dänn än Rindszunge postet. Dihei hät er sie g'chochet, fein g'würzt und em König serviert. Dä König hät Zunge probiert – und isch z'friede gsi. No nie hät er so öppis guets g'ässe. Won er mit em Ässe fertig gsi isch, hät er dä Orula g'lobt und gseit: „Warum häsch Du jetzt usgrächnet en Zunge usgläse uf em Märt?“

„Grosse König“, hät der Orula g'antwortet, „en Zunge isch en sehr wichtigi Sach. Mit der Zunge chast du gueti Nachrichte verzelle, Freud mache und dä Mänsche dä richtig Wäg zeige. Und mit der Zunge chasch du öpper lobe oder ihm Muet mache. „Alles was du seisch, isch richtig“, seit da der König. Und er denkt der Orula isch en gschide Ma.

Doch dä König hät sich entschlosse em Orula namal en Ufgab z'stelle, und er seit zu ihm: „Du häsch mir s'best Ässe vo dä Wält g'macht, jetzt wünsch ich mir, dass du s'schlächtist Ässe vo dä Wält chochs, wo du dir nur usdänke chasch.“

So isch dä Orula namal uf dä Märt. Er hät es Wili umenand g'lueget, was er söll chaufe, und hät dänn namal en Rindszunge postet. Er hät sie hei gno, g'chochet, g'würzt und zum König bracht.

Wo dä König i dä Schüssle wieder en Zunge gseh hät, hät's en g'wunderet und er hät g'fraget: „Z'erst häsch du mir en Zunge bracht als die best Sach vo dä Wält, jetzt bringsch du mir en Zunge als die schlechteste Sach vo dä Wält. Wie wotsch du mir das erkläre?“

„Grosse König“, antwortet da dä Orula, „d'Zunge isch ä sehr wichtigi Sach. Mit der Zunge chast du dä Mensche Weh mache, du chasch es usschlüsse, du chasch d'Mänsche beschimpfe und sie verrate.“

Wo dä König Oba das g'hört hät, sait er zum Orula: „Alles, was du saisch isch richtig. Obwohl du jung bisch, bisch du en weise, gschide Ma.“ Und er hät em Orula sis Königsrich i d'Händ gäh.